12.12.2007

Sitzungsvorlage Nr. 204/07

Überplanmäßige Aufwendungen für das Budget 50 Arbeit und Soziales
 - Genehmigung eines Dringlichkeitsbeschlusses -

Gremien	Kreisausschuss	Sitzungsdatum	08.01.2008
Gremien	Kreistag	Sitzungsdatum	08.01.2008
Organisationseinheit	Steuerungsdienst	Berichterstattung	Stratmann, Rainer
Beratungsstatus	öffentlich		
Budget-Nr.	50 , Arbeit und Soziales	Haushaltsjahr	2007
Produktgruppen-Nr.		Finanzielle Auswirkungen	
Produkt-Nr.			

Beschlussvorschlag

Der Kreistag beschließt:

Dem Budget Arbeit und Soziales wird über die bereits vom Kreistag genehmigten überplanmäßigen Aufwendungen in Höhe von 2.480.000 € hinaus ein weiterer Betrag von bis zu 576.000 € als überplanmäßiger Aufwand ohne Deckungsvorschlag bereitgestellt.

Vorstehender Beschluss wurde am 18.12.2007 von Herrn Landrat Makiolla sowie dem Kreistagsabgeordneten Herrn Jasperneite gemäß § 50 Abs. 3 Satz 2 der Kreisordnung NRW im Wege äußerster Dringlichkeit gefasst.

Begründung der Vorlage

Mit Sitzungsvorlage Nr. 198/07 vom 08.11.2007 wurde dem Kreistag berichtet, dass im Budget Arbeit und Soziales überplanmäßige Aufwendungen in Höhe von 2.480.000 € anfallen werden. Diese Summe wurde nach Zustimmung durch das Gremium für das laufende Haushaltsjahr bereitgestellt.

Nunmehr ist zum Schluss des Haushaltsjahres festzustellen, dass diese zusätzlichen Haushaltsmittel nicht zur Deckung der Aufwendungen ausreichen, sondern eine weitere überplanmäßige Summe in Höhe von 576.000 € benötigt wird.

Die Mehraufwendungen beziehen sich auf die Produktgruppe 50.01 –Soziale Sicherung- und die ambulante Hilfe zur Pflege. Die Entwicklung nach Produkten stellt sich wie folgt dar:

Produkt	Erträge		Aufwendungen		HH-Verbesserung/ HH-Verschlechterung
	HH 2007	voraussichtl. RE 2007	HH 2007	voraussichtl. RE 2007	
	T €	T €	T €	T €	T €
Leistungen zur Sicherung d. Lebensunterhalts n. d. SGB XII	5.035	5.500	20.604	22.600	-1.531
Leistungen zur Sicherung d. Lebensunterhaltes n. d. SGB II	23.360	24.700	79.724	82.100	-1.036
Fachaufsicht und Widerspruchsverfahren			10	10	0
Leistungen und Hilfen bei Behinderung	62	57	3.466	3.800	-339
Leistungen für Wehrpflichtige, Wehrübende etc.	7	7	7	7	0
Ausbildungsförderung	0	2	33	33	2
Ambulante Hilfe zur Pflege	1.490	1.645	2.953	3.260	-152
			Summe		-3.056
				bereits überplanmäßig bereitgestellte Mittel	2.480
			weitere Haushaltsüberschreitung		576

Begründung der Mehraufwendungen:

- ❖ Höhere Kostenerstattungen an fremde Sozialhilfeträger wegen des Umzugs von Sozialhilfeempfängern aus dem Kreis Unna in den Bereich fremder Sozialhilfeträger (Abwicklung von Altfällen nach dem BSHG, da die Kostenerstattung bei Umzug mit Inkrafttreten des SGB XII entfallen ist).
- ❖ Mehraufwendungen bei der Hilfe zur Gesundheit (ambulant und stationär) aufgrund der vorliegenden und noch zu erwartenden Abrechnungen der Krankenkassen.
- ❖ Leichte Mehraufwendungen bei der Hilfe zum Lebensunterhalt aufgrund der Regelsatzanhebungen zum 01.07.07 und einer leichten Zunahme der Fälle.
- ❖ Mehraufwendungen bei den im Rahmen der Sozialhilfe zu tragenden Bestattungskosten.

-
- ❖ Mehraufwendungen für Leistungen der Frühförderung und der sonstigen heilpädagogischen Maßnahmen für Kinder im Rahmen der Eingliederungshilfe. Aufgrund von Altfallabrechnungen und der erst Mitte 2007 vereinbarten Deckelung der Leistungen werden die Mittel für 2007 leicht überschritten. Außerdem ist ein Anstieg der Fallzahlen vor allem im Bereich der privaten Anbieter von heilpädagogischen Leistungen festzustellen.
 - ❖ Weitere geringfügige Mehraufwendungen bei der Grundsicherung im Alter aufgrund steigender Fallzahlen.
 - ❖ Zusätzliche Aufwendungen bei der ambulanten Hilfe zur Pflege bei den Pflegesachleistungen. Während sich die Einrichtung von ambulanten Wohngemeinschaften bei den Pflegesachleistungen negativ auswirkt, sind die im Bereich der stationären Hilfe zur Pflege zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel für 2007 ausreichend.

Anlage

((ABES))